

INHALTSVERZEICHNIS

SWICO Jahresbericht 2003	1
1. Vorwort des SWICO-Präsidenten	2
2. Informationen nach Branchen	4
Informatik- und Telecomsysteme	4
Consumer Electronics (SCEA)	5
Lieferanten der grafischen Industrie (LIGRAF)	6
3. Informationen nach Kommissionen / Arbeitsgruppen	7
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	7
Energie und Umwelt	10
IT-Recht	10
4. Geschäftsstelle	12

1. VORWORT DES SWICO-PRÄSIDENTEN

Sehr geehrte LeserInnen

Die Umsetzung der Neuausrichtung, welche wir anlässlich der Generalversammlung 2003 mit neuen Statuten gestartet haben, zeigt bereits Erfolge. Eine der Aufgaben des Vorstands bestand darin, die Statutenumsetzung mit Elan an die Hand zu nehmen, bestehende Geschäftsfelder auszubauen und neue Aktivitäten abzuklären. Damit verbunden war auch die Ausgestaltung der vorgesehenen Reglemente.

DIGITAL RIGHTS MANAGEMENT

Obwohl anzunehmen ist, dass die Teilrevision des Urheberrechtsgesetzes erst 2007 in Kraft treten wird, beschäftigt sich der SWICO intensiv mit diesem Themenkreis. Es gehört beinahe zum Tagesgeschäft des Verbandes in den Verhandlungen mit den Verwertungsgesellschaften die Interessen seiner Mitglieder wahrzunehmen. In der Berichtsperiode wurden in über einem Dutzend Verhandlungsrunden Lösungen zu den Themen Leerkassettenvergütungen, Revision des Tarifs der DVD-Rohlinge und Nutzung von geschützten Werken und geschützten Leistungen in elektronischer Form zum Eigengebrauch mittels betriebsinterner Netzwerke erarbeitet. Wir sind der Auffassung, dass die erreichten Resultate sich durchwegs sehen lassen dürfen. Bei sämtlichen Vorgehensschritten berücksichtigen wir europäische Entwicklungen. Unsere EICTA-Mitgliedschaft (European Industry Association) garantiert uns den direkten Zugang nach Brüssel.

AUSBILDUNG

Eines der Kernthemen des Verbandes ist die berufliche Grundbildung. Damit im Rahmen der Reform der kaufmännischen Grundbildung die ICT/CE-Industrie eine eigenständige Ausbildungs- und Prüfungsbranche bleibt, hat der SWICO die Verantwortung übernommen. Fristgemäss wurden die entsprechenden Modellehrgänge erstellt und das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) hat die SWICO-Modellehrgänge im Berichtsjahr für die Branche „Informations- und MultiMedia-Technologie“ zertifiziert. Der SWICO stellt damit sicher, dass in der kaufmännischen Grundbildung die spezifischen Bedürfnisse der gesamten ICT/CE-Industrie berücksichtigt sind.

UMWELT / ENERGIE

Am 1. April 2004 vor genau zehn Jahren wagte der SWICO einen mutigen Schritt in eine von Nachhaltigkeit geprägte Zukunft. Zusammen mit der schon damals innovativen IT-Branche schuf er ein Recycling-System, das heute in der ganzen Welt hohes Ansehen genießt. Was ursprünglich für ein Aprilscherz gehalten wurde, gilt heute als leuchtendes Exempel dafür, was die Wirtschaft ohne Druck von politischer Seite freiwillig auf die Beine stellen kann. Die gesamte Rücknahme, welche in der Schweiz über tausende von Händlern und über 400 Abgabestellen läuft, ist von 24'000 Tonnen im Jahre 2002 auf 30'000 Tonnen im 2003 angestiegen.

Energieeffizienz war auch im 2003 für den SWICO ein zentrales Thema. Zusammen mit dem kf (Konsumenten Forum), electrosuisse, SLG (Schweizer Licht Gesellschaft) und dem FEA (Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe) bildet der SWICO die eae (energie-agentur-elektrogeräte). Diese Agentur ist Partner des Bundesamtes für Energie und setzt Massnahmen zur Energieeffizienz branchenübergreifend um. Eine starke Präsenz hatte die eae an verschiedenen Messen, u.a. an der Orbit.

AUSSICHT

Im Berichtsjahr haben wir grosse Akzente auf den Ausbau bestehender SWICO-Geschäftsfelder, wie zum Beispiel die Ausbildung gelegt. Diese Arbeit soll in den kommenden Geschäftsjahren weiter geführt werden. Zudem hat der Verband neue Geschäftsfelder identifiziert, welche den Mitgliedsfirmen Zusatznutzen bringen werden. Die Veranstaltungsreihe event apéros rückte im Berichtsjahr für unsere Mitglieder aktuelle branchenspezifische Themen in den Vordergrund. Auch im 2004 werden wir auf Veranstaltungen als Plattform ein grosses Gewicht legen. SWICO muss weiterhin in bestehende Produkte und in neue Geschäftsfelder investieren, damit auch künftige Bedürfnisse seiner Mitgliedsfirmen abgedeckt werden können. Besondere Gewichtung erhält dabei die Softwarebranche, welche nach wie vor ein hohes Wachstumspotential hat. All diese Aufgaben verlangen nach Ressourcen. Aufgrund der massiv reduzierten Lizenzeinnahmen kann der Verband - ohne zusätzliche Einnahmen - seine heutigen Aufgaben nicht mehr wahrnehmen. Wie anlässlich der Generalversammlung 2003 angekündigt und in Kenntnis des rauen wirtschaftlichen Umfeldes, haben wir für das Kalenderjahr 2004 auf eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge verzichtet. Für 2005 und die weiteren Jahre müssen aber wieder ausgeglichene Rechnungen angestrebt werden. In diesem Sinne danke ich für Ihre Unterstützung.

Jürg W. Stutz

Präsident

VORSTAND

Präsident:	Jürg W. Stutz, Stutz HTC Services, Opfikon
Vizepräsident:	Dr. Heinz Beer, Océ (Schweiz) AG, Glattbrugg
Mitglieder:	Dr. Theo Altorfer, AXIS & Partner AG, Nänikon
	Frank Boller, TDC Switzerland, Zürich
	Ernst Flückiger, Graphax AG, Dietikon
	Ruedi Haeny, Philips AG, Zürich
	Kurt Mischler, mischler-consulting, Bern

2. INFORMATIONEN NACH BRANCHEN

INFORMATIK- UND TELECOMSYSTEME



Neben den laufenden Bemühungen unsere Mitglieder in Sachfragen und aktuellen Themen mit Informationen zu versorgen und aufkommende Markthindernisse wie die Urheberrechtsabgaben für Geräteimporteure frühzeitig zu erkennen, haben wir uns im 2003 hauptsächlich auf die Förderung der IT-spezifischen Ausbildung konzentriert.

Wie in diesem Bericht bereits erwähnt, hat SWICO die Gesamtverantwortung für den IT Branchenlehrgang der KV-Ausbildung übernommen. Zusätzlich engagiert sich der SWICO in der vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) unterstützten Genossenschaft I-CH, welche die Modularisierung der IT-Grund- und Weiterbildung zum Ziel hat. Die Fortschritte des äusserst umfangreichen und von komplexen Umsetzungsstrukturen begleiteten Unternehmens sind beachtlich. Eine durchgehende Modularisierung aller ausbildungsrelevanten Themen, die Organisation des permanenten Unterhalts der sich laufend ändernden Inhalte und die Einhaltung eines schweizweiten Zertifizierungsprozesses erfordert nicht nur ein grosses Engagement seitens der verantwortlichen Projektleiter der Genossenschaft, sondern muss auch auf die Unterstützung der betroffenen Verbände zählen können. Über ein Drittel der ausgebildeten Informatiker finden eine Anstellung in der IT-Industrie selbst, während der Rest von den IT-Organisationen der Anwenderunternehmen absorbiert wird. SWICO hat sich klar für die aktive Förderung des I-CH Konzeptes (Grund- und Weiterbildung) bei den potentiellen Abnehmern der IT Industrie bekannt. Neben einer aktiven Vertretung der Anliegen unserer Mitglieder im Verwaltungsrat von I-CH, hat der Verband auch die Führung bei der Organisation und Bereitstellung einer Überbrückungsfinanzierung übernommen.

Frank Boller
TDC Switzerland AG

CONSUMER ELECTRONICS (SCEA)

Im Jahr 2003 hat sich der SCEA-Beirat folgende Ziele gesetzt, welche erfolgreich umgesetzt werden konnten:

Weiterbestand als eigene Interessengruppe

An einem ausserordentlichen Mitgliedertreffen im Juni 2003 erteilten die 40 Mitglieder der ehemaligen SCEA dem Beirat den Auftrag, die Bildung einer Interessengruppe innerhalb des SWICO voranzutreiben. Sie bekräftigten damit den bereits im Oktober des Vorjahres geäusserten Wunsch, die bisherigen Aktivitäten, Organisation und Veranstaltungen des Fachbereichs auch im neu gestalteten SWICO aufrecht zu erhalten.

Am 29. Oktober 2003, anlässlich des ordentlichen Mitgliedertreffens, wurde das Reglement für die Interessengruppe Consumer Electronics (IG CE) diskutiert und nach nochmaliger Überprüfung durch den Vorstand des SWICO in einer schriftlichen Abstimmung im Dezember verabschiedet.

Die beiden Mitgliederversammlungen waren sehr gut besucht, was ein wichtiges Indiz für die erfolgreiche Arbeit der verantwortlichen Organe des SWICO-Bereiches Consumer Electronics darstellt.

Sicherstellen der bisherigen Dienstleistungsqualität für die Mitglieder

In den Fachgruppen der IG CE wurde wiederum ausgezeichnete Arbeit geleistet: Im Bereich „Statistiken und Marktstudie/Neue Technologien“ fanden 3 Sitzungen statt, in welchen die Zahlen zum CE-Markt, welche auf der CE-Statistik basieren, konsolidiert wurden. Die Marktzahlen sind seit rund 20 Jahren ein wichtiges Führungsinstrument der CE-Firmen.

Im Bereich „Debitorenkontrolle“ fanden vier Sitzungen statt. Dank der guten Kontakte zur ISFL (Interessengemeinschaft Fotolieferanten) konnte auch diese Branche wiederum vom gemeinsamen Instrument profitieren. Ebenso im Meldesystem integriert sind einzelne Firmen des LIGRAF (Lieferanten der grafischen Industrie).

Aktives Mitverfolgen bzw. Mitarbeit bei den SWICO-Themen GT4, kaufm. Ausbildung, Entsorgung, Energie und Arbeitssicherheit

Verschiedene Mitgliederfirmen der IG CE haben auch im vergangenen Jahr aktiv im SWICO mitgearbeitet, indem sie Spezialisten für die Bearbeitung der einzelnen Themen zur Verfügung stellten. Der Vorsitzende nutzt gerne die Gelegenheit, allen Betroffenen für ihren Einsatz herzlich zu danken.

Nebst den Aktivitäten innerhalb des SWICO haben einzelne CE-Firmen auch die Aktivitäten innerhalb der Branchenplattform (Importeure/Handel) weitergeführt. Schwerpunkte waren hier der Betrieb einer Marketingstelle für Medienmitteilungen, der Unterhalt einer Website, die Verkaufspromotion „Home Cinema“ mit Rivella und das Sponsoring der TV-Sendung Quiz Today. Das TV-Sponsoring trägt erste sichtbare Früchte. SF DRS produziert immer mehr eigene Sendungen im Format 16:9.

Im Bereich Ausstellungen wurden im Herbst wiederum von Mitgliedern organisierte Händlermeetings durchgeführt, welche an zwei verschiedenen Standorten, in Morschach und Zürich stattfanden. Erfolgreich war auch die Advance 03, Nachfolgerin der bisherigen High-End-Ausstellung.

Ruedi Haeny
Philips AG

LIEFERANTEN DER GRAFISCHEN INDUSTRIE (LIGRAF)

Das Berichtsjahr war für uns gezeichnet von der an der Generalversammlung des SWICO beschlossenen Neuausrichtung des Verbandes. Da die Fachbereiche im 2004 aufgelöst werden, werden die ehemaligen LIGRAF-Mitglieder (Fachbereich 6) eine Interessengruppe mit dem Namen "LIGRAF" bilden. Die Leitung dieser Gruppe wird in einer ersten Phase vom Unterzeichnenden zusammen mit dem bisherigen Fachbeirat, der in Zukunft nur noch "Beirat" heissen wird, übernommen.

Die bisherigen Dienstleistungen bleiben erhalten. Für unsere LIGRAF-Mitglieder ändert sich vorläufig nichts.

Im Mai 2003 ist Herr Kurt Steidle von der Firma Kodak Polychrome Graphics Switzerland, Renens als Fachbeirat aufgenommen worden. Wir danken Herrn Steidle, dass er mithilft, den LIGRAF zu leiten und heissen ihn herzlich willkommen.

Die Verkaufs-Statistik "Filme und Platten" wird seit Januar 2004 von der SWICO-Geschäftsstelle und nicht mehr von der Firma Atag, Wirtschaftsorganisationen AG durchgeführt. Dieser Service ist für die meldenden Mitglieder kostenlos.

Auf Grund der in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen haben wir auch in diesem Berichtsjahr auf die Durchführung eines Mitgliedertreffens verzichtet.

Kurt Mischler
mischler-consulting

3. INFORMATIONEN NACH KOMMISSIONEN / ARBEITSGRUPPEN

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Betriebliche Gesundheitsförderung oder „Gesunde Mitarbeiter in gesunden Unternehmen“



Über 80% aller Abwesenheiten vom Arbeitsplatz sind krankheitsbedingter Art. Den Betrieben entstehen dadurch erhebliche direkte und indirekte Kosten. Durch die nicht planbaren Abwesenheiten sinkt die Produktivität. Der zukünftige Unternehmenserfolg hängt von gut qualifizierten, motivierten und gesunden Mitarbeitern ab. Die betriebliche Gesundheitsförderung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Sie bildet eine wesentliche Grundvoraussetzung um die Leistungsfähigkeit, die Leistungsbereitschaft und Loyalität der Mitarbeitenden zum Unternehmen zu steigern und die persönlichen Kompetenzen zu stärken.

Betriebliche Gesundheitsförderung muss zu einer modernen Unternehmensstrategie werden, die darauf abzielt, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen (einschliesslich arbeitsbedingter Erkrankungen, Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und Stress), Gesundheitspotentiale zu stärken und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern und damit die Produktivität zu steigern. Sie muss alle gemeinsamen Massnahmen von Arbeitgeber, Arbeitnehmenden und Branchenlösung umfassen.

Eine Umfrage bei über 1400 EU-Unternehmen hat ergeben, dass bei über 80% der durchgeführten Projekte im Rahmen betrieblicher Gesundheitsförderung einen positiven Einfluss auf die Gesundheit der Mitarbeitenden und die Unfallsituation und damit auf die Produktivität der Unternehmen hatte.

Weil die betriebliche Gesundheitsförderung ein so wichtiges Thema ist und den Mitgliedfirmen der Branchenlösung des SWICO Vorteile bringt – auch jenen, die bisher glücklicherweise keine Betriebsunfälle hatten – hat die Kommission für Arbeitssicherheit im vergangenen Jahr beschlossen, das Thema aufzunehmen und den Mitgliedfirmen im Laufe der kommenden Monate erfolgreiche Konzepte und Kampagnen anzubieten.

Zum Thema Gesundheit am Arbeitsplatz spielen die arbeitsassoziierten Gesundheitsprobleme eine zunehmend wichtige Rolle. Damit eine dem Arbeitsplatz angelastete Gesundheitsstörung von der SUVA oder einem anderen UVG-Versicherer als Berufskrankheit anerkannt werden kann, muss immer noch im Einzelfall nachgewiesen werden können, dass ein sehr enger Zusammenhang zwischen den Arbeitsbedingungen und der Erkrankung besteht. Beim grössten Teil aller durch den Arbeitsplatz mitverursachten Gesundheitsstörungen wird diese Bedingung leider nicht erfüllt – oft weil ausser dem Arbeitsplatz noch andere Ursachen vorliegen können. Umfragen in der Schweiz und in Europa zeigen, dass die bisher bekannten «klassischen» Gesundheitsbelastungen am Arbeitsplatz tendenziell zurückgehen, dass aber gleichzeitig neue Gesundheitsstörungen, die vor allem auf psychosoziale Belastungen zurück zu führen sind, seit Jahren zunehmen. Als Hauptursachen kommen die erhöhten Anforderungen durch immer neue Arbeitsmethoden und Technologien, die Verdichtung der Arbeit (Abbau von Pufferkapazitäten, neue Kommunikationsmittel), die Beschleunigung der Arbeitsabläufe («Just in Time-Produktion») und an vielen Orten die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes als vermutlich eine der schlimmsten Ursachen arbeitsassoziiierter Gesundheitsstörungen in Frage.

Im vergangenen Jahr wurde das sogenannte Haftungsprivileg des Arbeitgebers aufgehoben. Bei einem möglichen Betriebsunfall kann diese Neuerung für den Arbeitgeber weitreichende Konsequenzen haben. Bis anhin konnte der Arbeitgeber bei Berufsunfällen nur dann für nicht gedeckte Schäden belangt werden, wenn er den Unfall absichtlich oder grobfahrlässig mitverantworten hatte. Mit der Aufhebung des Haftungsprivilegs ändert sich die Rechtsstellung des Arbeitgebers, der neu für jeden Berufsunfall seiner Angestellten haftpflichtig wird. Bereits bei einer geringen Vernachlässigung der Sorgfaltspflicht kann der Arbeitgeber dafür verantwortlich gemacht werden. Damit sich die Unternehmer vor unangenehmen Konsequenzen schützen können, haben wir den Mitgliedfirmen empfohlen, die Umsetzung der Branchenlösung regelmässig zu kontrollieren und die obligatorische Dokumentation sicherzustellen. Ohne sauber geführte Dokumentation dürfte es im Schadensfall schwierig sein, nachzuweisen, dass man sämtlichen gesetzlichen Verpflichtungen im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes nachgekommen ist.

Die Auswertung der im vergangenen Jahr gemeldeten Berufsunfälle zeigte folgende Situation:

- Sturz ist wiederum die Unfallart mit den gravierensten Folgen (= Anzahl Ausfalltage) für den Arbeitgeber; Ursache ist vor allem Unachtsamkeit.
- Das Heben und Bewegen von Lasten von Hand ist als Unfallart in Bezug auf die Folgen an 2. Stelle; Ursachen sind sicherheitswidriges Verhalten und fehlender Schutz.
- Das Bedienen von Arbeitsmaschinen als Unfallart steht in Bezug auf die Folgen an 3. Stelle; Hauptursachen sind das Nicht-Tragen von persönlicher Schutzausrüstungen und unsachgemässe Handhabung.
- Von der Anzahl Unfälle her fällt das Bedienen von Betriebseinrichtungen und Werkzeugen auch ins Gewicht. Jedoch sind die Folgen eher gering. Auch hier sind die Ursachen das Nicht-Tragen von Schutzausrüstungen und die sicherheitswidrige Handhabung.

Schlussfolgerungen aus der Situation waren die Empfehlung folgender Massnahmen:

- Schulung und Instruktion der Mitarbeiter sicherstellen.
- Kontrolle des Tragens der persönlichen Schutzausrüstung besser wahrnehmen.
- vorausschauend planen.

Im Laufe des vergangenen Jahres hat die Kommission 10 Überprüfungen des Arbeitssicherheitsmanagement von Mitgliedfirmen durchgeführt. Die Feststellung war, dass in den meisten Betrieben nach wie vor Handlungsbedarf besteht und die Branchenlösung noch nicht im vollen Rahmen umgesetzt war. Vor allem sind die Risiken und die Verantwortlichkeiten in den Geschäftsleitungen der Firmen immer noch zuwenig bekannt. Erfreulich ist, dass die Firmen, die durch die kantonalen Arbeitsämter überprüft wurden, recht gut abgeschnitten hatten und das Echo der SWICO- Branchenlösung als gut beurteilt werden kann.

Von den Firmen, die sich seit anfangs 2000 der Branchenlösung des SWICO angeschlossen hatten, haben erst etwas mehr als 60% den Vollzug und damit die Erfüllung des EKAS Richtlinie 6508 der Kommission gemeldet.

Während 2003 ist die Anzahl der Mitgliedfirmen auf 140 angestiegen. Innerhalb der SWICO-Mitgliedfirmen sind nach wie vor eine grosse Anzahl von Firmen, die ihre Verantwortung in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz noch zuwenig wahrnehmen.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurden folgende Ausbildungskurse durchgeführt:

- Einführung in die Arbeitssicherheit für Geschäftsleitungsmitglieder: 1 Kurs, 2 Teilnehmer
- Grundausbildung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für den Arbeitssicherheitsbeauftragten (ASIB): 1 Kurs, 13 Teilnehmer
- Umsetzung der Arbeitssicherheits-Branchenlösung in der Firma: 1 Kurs, 11 Teilnehmer
- 2 ERFA-Tagungen: 58 resp. 62 Teilnehmer

KOMMISSION ARBEITSSICHERHEIT (KASI)

Der Kommission gehören folgende Personen aus SWICO- Mitgliedfirmen an:

Marco Huber	Omnisec AG, 8108 Dällikon
Erich Jetzer	Agfa-Gevaert AG, 8600 Dübendorf
Willi Karrer	Kardex-System AG, 8604 Volketswil
Kurt Krebs	AC-Service (Schweiz), 5430 Wettingen
Rudolf Kurth (Vorsitz)	GC&MZ AG, 8606 Nänikon
Paul Langlotz	Philips AG, 8027 Zürich
Fabio Scardino	SARA SA, 6598 Tenero
Mario Wegmann	Xerox AG, 8302 Kloten

Herr Fabio Scardino hat Ende Jahr aus beruflichen Gründen die Kommission verlassen. Wir danken ihm für seine wertvolle und aktive Mitarbeit in der Kommission und wünschen ihm in seiner neuen Tätigkeit viel Erfolg.

ENERGIE UND UMWELT

Die Aktivitäten der Kommissionen Energie und Umwelt werden im „Tätigkeitsbericht 2003 - SWICO Kommission Umwelt“ ausführlich beschrieben.

IT-RECHT

Auch im vergangenen Jahr fand das schwierige Umfeld in der IT-Branche bei der Rechtsauskunftsstelle für die Belange des IT-Rechts seinen Niederschlag. Wie schon im Jahre 2002 wurden sehr viele Anfragen von Mitgliedern bezüglich Problemfällen (statt Neuabschlüssen) registriert. Dank einer ersten Gratis-Rechtsauskunft konnten dabei immer wieder Unsicherheiten über das weitere Vorgehen oder die rechtliche Einordnung eines Geschäftsanliegens gelöst werden.

Die vom Rechtskonsulent IT-Recht geführte Kommission IT-Recht, welche sich aus einer Anzahl juristischer Experten von SWICO Mitgliedern aber auch der Bundesverwaltung und grossen Anwendern zusammensetzt, konnte im vergangenen Jahr wieder verstärkt werden. So stiessen Juristen von Mitgliederfirmen aus dem Bereich Software, Telecom-Ausrüster und Distribution dazu. Die Kommission IT-Recht befasste sich im 2003 wiederum mit grundlegenden Rechtsfragen aus dem Bereich IT-Recht und Telekommunikation. Dies äusserte sich einerseits in zahlreichen Gesetzgebungs- und Vernehmlassungsarbeiten und andererseits in Verhandlungen bezüglich Beschaffungsbedingungen öffentlicher oder halböffentlicher Kunden.

So befasste sich die Gruppe mit den Vernehmlassungsergebnissen zur Revision des Datenschutzgesetzes und erarbeitete eine Stellungnahme zur Revision des Fernmeldegesetzes. Daneben wurde in einer Sub-Arbeitsgruppe eine Vernehmlassung zu den geplanten Revisionen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Bezug von IT-Produkten und Dienstleistungen der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) ausgearbeitet. Daneben führte eine Delegation der Kommission IT-Recht Verhandlungen mit der Swisscom, um zu verhindern, dass Anbieter, welche berechnigte Änderungsbegehren zu deren neuen AGB anbringen, hierfür bestraft und von Ausschreibungen ausgeschlossen werden.

Zusätzlich befasste sich der Unterzeichnete sowie ein Partner seiner Kanzlei mit den intensivierten Verhandlungen um Urheberrechtsabgaben ("Gemeinsame Tarife"). Weitere Angaben hierzu finden Sie im Vorwort des Präsidenten. Überdies vertrat er den SWICO im Lenkungsausschuss des [softnet] Projektes "Kompetenzzentrum IT-Recht", im Fachrat des Schweizerischen Forums für Kommunikationsrecht sowie im "Main Committee on Legal Affairs and Consumer Policy" der EICTA.

Dr. Peter K. Neuenschwander
Rechtsanwalt

4. GESCHÄFTSSTELLE

ENTWICKLUNG DER VERBANDSSERVICES



Das Jahr 2003 war für den SWICO in vielerlei Hinsicht ein Jahr der Veränderungen. Auch in der Geschäftsstelle haben wir uns damit befasst, wie wir unseren Mitgliedern in Zukunft noch mehr Nutzen bringen können. Wir haben zwei Stossrichtungen identifiziert und unsere Aktivitäten voll darauf ausgerichtet. Zum einen schätzen viele Mitglieder die bestehenden Dienstleistungen in den Bereichen Grundbildung (KV-Lehre), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und IT-Musterverträge. Zum anderen erhielten wir aus vielen Gesprächen mit Mitgliedern den Eindruck, dass der SWICO sich noch mehr für die Förderung des Aufschwungs im Markt einsetzen kann. Deshalb haben wir im 2003 auch einige neue Aktivitäten in Angriff genommen. Doch der Reihe nach:

Wir sind besonders stolz darauf, als einziger schweizerischer Verband in der ICT-Branche vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie die Akkreditierung als Ausbildungsbranche nach dem neuen Reglement (KV Reform 2003) erhalten zu haben. Unser Modell-Lehrgang steht seit Januar 2004 allen Firmen in den Branchen Informatik, Telekommunikation, Unterhaltungselektronik, Bürotechnik und Zulieferer der grafischen Industrie zur Verfügung und kann auf unserem, ebenfalls neuen Extranet, begutachtet werden. Wir haben dazu noch Werkzeuge und Hilfsmittel, sowie eine Extranet Umgebung für Lernende und Lehrfirmen geschaffen, damit die Unternehmen möglichst gut unterstützt werden können. Damit leisten wir unseren Beitrag für die nachhaltige und qualitativ hoch stehende Förderung des Nachwuchses in unserer Branche.

Auch unsere Branchenlösung für Arbeitssicherheit wird gerade einer Auffrischung unterzogen. In Durchführung sind derzeit erweiterte Services zur Optimierung der Kosten für die Personalvorsorge unserer Mitglieder. Dazu gehört zum Beispiel ein One-Stop Shop, in dem das Mitglied eine umfassende Beratung erhalten wird, wie es seine Kosten für die Personalvorsorge bei gleicher oder besserer Leistung optimieren kann. Ein Thema, das heute anlässlich der lauernden Gefahren im AHV- und BVG-Bereich, sowie mit Blick auf stetig steigende Gesundheitskosten sicher sehr aktuell ist. Auch für diesen Service benutzen wir neu ein Extranet, welches unseren Mitgliedern eine umfassende Unterstützung bieten wird.

Bleiben wir beim Extranet. Die Aktualisierung unserer Infrastruktur durch ein Extranet gibt uns die Möglichkeit, sehr gezielt Services jenen Mitgliedern anzubieten, die sich dafür interessieren. Mit dem Login in unseren Mitglieder Bereich werden für jedes Mitglied automatisch Zugriffsrechte definiert, damit sie genau auf jene Services zugreifen können, die für sie bestimmt sind. Ein neuer kostenloser Service, der nur unseren Mitgliedern zur Verfügung steht und deshalb im Extranet zu finden ist, stellt zum Beispiel die monatliche detaillierte Statistik zur Internetnutzung in der Schweiz dar. Wir sind sicher, dass auch Sie von dieser Statistik einen Nutzen für Ihre Marketingaktivitäten herleiten können. Übrigens wird auch unsere neue Website, die Ende April on-line ist, mit dem „Content Management System“ dieses Extranets verwaltet. Jedes Mitglied wird die Möglichkeit erhalten, dasselbe CMS kostenlos auch für die Verwaltung der eigenen Website einzusetzen. Wir haben noch einiges vor mit unserem Extranet und empfehlen Ihnen, in Zukunft öfters mal vorbei zu schauen.

NEUE AKTIVITÄTEN

Der SWICO will sich in Zukunft vermehrt dafür einsetzen, dass sich der ICT-Markt nachhaltig und auf hohem Qualitätsniveau entwickeln kann. Damit tun wir etwas für die Wirtschaft und für unsere Mitglieder. Wir haben im letzten Jahr den Markt analysiert und drei Segmente eruiert, die wir verstärkt unterstützen wollen, nämlich Breitband Internet, eHealth und IT-Service Management. Die ersten beiden Themen stehen auch zuoberst auf der Prioritätenliste des EU Fahrplans eEurope 2005. Wir fahren hier synchron mit Europa und können die Synergien mit unserer Mitgliedschaft im europäischen Dachverband EICTA voll nutzen.

BREITBAND INTERNET

Dieser Markt wird in den nächsten Jahren entscheidend sein für die Etablierung neuer Multimedia-Services und wird deshalb einen grossen Beitrag zum Wachstum der gesamten ICT-Branche leisten. Es geht dabei nicht nur um die Access Infrastruktur und Grundservices sondern in erster Linie um alle Value Add Services und Anwendungen, die über diese Infrastruktur ermöglicht werden. Wir sind zum Beispiel überzeugt, dass mit der Einführung von Voice over IP over WLAN auch die Diskussion um die letzte Meile eine ganz andere Richtung nehmen wird. Der SWICO hat deshalb die Aktivitäten in diesem Bereich zuerst mit Fokus auf Public WLAN Hotspots gestartet. Wir wollen diesem noch jungen, aber explodierenden Markt, zu einem gesunden Wachstum verhelfen, indem wir einen Beitrag leisten, um für die Kunden einen vielfältigen, transparenten und qualitativ hoch stehenden Service sicher zu stellen.

EHEALTH

Der Gesundheitsmarkt wird in der Schweiz auf ca. 50 Mia. Fr. jährlich geschätzt. Viele Zukunftsforscher sagen voraus, dass der Wunsch nach Verbesserung der Gesundheit und Wellness für die nächsten 10 bis 20 Jahre ein Treiber der Weltwirtschaft sein wird. Dieser Markt bietet somit ein grosses Potential für die weitere Durchdringung mit ICT-Lösungen, weil damit Einsparungen in Millionenhöhe und bessere Dienstleistungen möglich sind. Es gibt bereits sehr viele Angebote für Lösungen, jedoch ist es entscheidend, dass diese Lösungen untereinander kommunizieren können und zwar nicht nur in der Schweiz sondern auch mit dem Ausland. Aus diesem Grund hat dieses Thema auch in den Augen der EU-Kommission eine sehr hohe Bedeutung. Der SWICO will einen Beitrag leisten, um auch diesem Markt mit allen sinnvollen Massnahmen, zu einem guten und nachhaltigen Wachstum zu verhelfen.

IT SERVICE MANAGEMENT

Dem Service gehört die Zukunft. IT-Services spielen eine entscheidende Rolle, um bei den Benutzern von ICT-Lösungen Vertrauen in die Fähigkeit der ICT entstehen zu lassen. Ein Service wird während einer gewissen Zeit angeboten und primär durch Menschen erbracht. Deshalb spielen optimierte und standardisierte Prozesse für die Service Erbringung eine entscheidende Rolle. SWICO hat im 2003 ein Projekt gestartet, um zusammen mit anderen Verbänden ein Gesamtkonzept für IT-Service Management basierend auf dem de facto Standard ITIL aufzubauen. Bei dieser Gelegenheit werden wir auch unsere IT-Musterverträge, insbesondere jene für Services, überarbeiten, um das Konzept darin abzubilden. Auch in diesem Segment erhoffen wir uns, dadurch diesem Markt zu erneutem Kundenvertrauen und zu einem soliden Wachstum zu verhelfen.

ORGANISATION DER GESCHÄFTSSTELLE

Aufgrund der Veränderung der SWICO Tätigkeit und der verstärkten Ausrichtung zum Nutzen des ICT Marktes war es unumgänglich, auch die Geschäftsstelle sowohl in den Abläufen wie in der Aufbauorganisation anzupassen. Wir haben Abläufe, die nicht zur Kernaktivität des SWICO gehören, ausgelagert (z.B. EDV-Support, Internet/Extranet-Support, Buchhaltung, usw.) und dafür Kernleistungen, die bisher von Dritten erbracht wurden, in die Geschäftsstelle zurückgenommen und mit bestehenden Aktivitäten neu verknüpft. Gleichzeitig hat es eine umfassende Neubesetzung der Mitarbeiter gegeben, die nun optimal auf die bestehenden und neuen Aktivitäten zugeteilt sind. Ich will an dieser Stelle allerdings explizit die Leistung der ausgetretenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen würdigen. Änderungen haben sich primär wegen der neuen Ausrichtung aufgedrängt, und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Ausgetretenen herzlich für die sehr gute und solide Aufbauarbeit der letzten Jahre bedanken, die es erst ermöglicht hat, die Erneuerung des SWICO einzuleiten.

Paolo Fanuli
Geschäftsführer

GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsführung:	Paolo Fanuli
Stv. Geschäftsführer:	Rolf Meier
Mitarbeiter:	Hanspeter Angliker Walter Hauser Pascal Ribeiro Daniela Züger
Rechtskonsulent:	Dr. Peter Neuenschwander
Umwelt:	Peter Bornand Hans Schmid Christine Braun Dennis Lackovic

ADRESSE

SWICO
Schweizerischer Wirtschaftsverband der
Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik
Technoparkstrasse 1
8005 Zürich

Tel.: 01 / 445 38 00 Fax: 01 / 445 38 01

Internet: www.swico.ch

E-Mail: info@swico.ch